

TagespBeratung und Prüfung nach dem Wohn- und Teilhabegesetz Ergebnisbericht:

Nach § 41 Wohn- und Teilhabegesetz (WTG) werden Gasteinrichtungen regelmäßig überprüft. Werden Mängel in der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen - als Mangel gilt jede Nichterfüllung der gesetzlichen Anforderungen - festgestellt, werden die Einrichtungen zur Abstellung dieser Mängel beraten. Ihnen kann insoweit auch eine Frist zur Mangelbeseitigung gesetzt werden. Sofern es die Art des Mangels erfordert, wird die Einrichtung aufgefordert, den Mangel sofort zu beseitigen.

Bei der Feststellung von Mängeln wird zwischen geringfügigen und wesentlichen Mängeln differenziert. Geringfügig sind Mängel, wenn im Rahmen der Ermessensausübung von einer Anordnung abgesehen wird. Wesentliche Mängel liegen vor, wenn zu ihrer Beseitigung eine Anordnung (z. B. Anordnung einer bestimmten Personalbesetzung, Aufnahmestopp, Betriebsuntersagung etc.) erlassen wird.

Manche Anforderungen werden auch nicht geprüft, z: B. weil sie zu einem früheren Zeitpunkt geprüft wurden und keine Anhaltspunkte für eine Veränderung bestehen.

Das wesentliche Ergebnis der Prüfung wird nach §§ 14 Abs. 9 WTG, 4, 5 WTG DVO nachfolgend veröffentlicht:

Allgemeine Angaben

Einrichtung:

Tagespflege St. Vinzenz

Name, Anschrift, Telefonnummer, ggf. Email-Adresse und Homepage der Leistungsanbieterin oder des Leistungsanbieters sowie der Einrichtung:

caritas wohnen und pflegen in Hamm ggmbh, Brüderstr. 70, 59065 Hamm

Tel.: 02381/144-0, Fax: 02381/144-103

Email: info@caritas-hamm.de, Homepage: www.caritas-hamm.de

Tagespflege St. Vinzenz, Langestr. 29, 59067 Hamm

Tel.: 02381/8763203, Fax: 02381/8763205

Email: tp@caritas-hamm.de, Homepage: www.caritas-hamm.de

Leistungsangebot (Pflege, Eingliederungshilfe, ggf. fachliche Schwerpunkte)

Tagespflege

Kapazität:

18

Die Prüfung der zuständigen Behörde zur Bewertung der Qualität erfolgte am

27.09.2023

| Anforderungen: | Nicht geprüft | Nicht angebots- relevant | Keine Mängel | Geringfügig e Mängel | Wesentliche Mängel | Mangel behooben am: |
|---|------------------|--------------------------------|-----------------|-------------------------|-----------------------|---------------------------|
| Wohnqualität | | | | | | |
| 1. Privatbereich (Einzelzimmer/Badezimmer/Zimmergrößen) | | | X | | | |
| 2. Ausreichendes Angebot von Einzelzimmern | | | X | | | |
| 3. Gemeinschaftsräume (Raumgrößen/Unterteilung in Wohngruppen) | | | X | | | |
| 4. Technische Installationen (Radio, Fernsehen, Telefon, Internet) | | | X | | | |
| 5. Notrufanlagen | | | X | | | |
| Hauswirtschaftliche Versorgung | | | | | | |
| 6. Speisen und Getränkeversorgung | | | X | | | |
| 7. Wäsche- und Hausreinigung | | | X | | | |
| Gemeinschaftsleben und Alltagsgestaltung | | | | | | |
| 8. Anbindung an das Leben in der Stadt/im Dorf | | | X | | | |
| 9. Erhalt und Förderung der Selbständigkeit und Mobilität | | | X | | | |
| 10. Achtung und Gestaltung der Privatsphäre | | | X | | | |
| Information und Beratung | | | | | | |
| 11. Information über Leistungsangebot | | | X | | | |
| 12. Beschwerdemanagement | | | X | | | |
| Mitwirkung und Mitbestimmung | | | | | | |
| 13. Beachtung der Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte | | | | X | | |
| Personelle Ausstattung | | | | | | |
| 14. Persönliche und fachliche Eignung der Beschäftigten | X | | | | | |
| 15. Ausreichende Personalausstattung | | | X | | | |
| 16. Fachkraftquote | | | X | | | |
| 17. Fort- und Weiterbildung | | | X | | | |
| Pflege und Betreuung | | | | | | |
| 18. Pflege- und Betreuungsqualität | | | X | | | |
| 10. Pflegeplanung/Förderplanung | | | X | | | |
| 20. Umgang mit Arzneimitteln | | | X | | | |
| 21. Dokumentation | | | | X | | |
| 22. Hygieneanforderungen | | | X | | | |
| 23. Organisation der ärztlichen Betreuung | X | | | | | |
| Gewaltprävention, freiheitsentziehende Unterbringungen, freiheitsbeschränkende und freiheitsentziehende Maßnahmen (unter anderem bei Fixierungen, Sedierungen, Unterbringung etc.) | | | | | | |
| 20. Rechtmäßigkeit | X | | | | | |
| 21. Konzept zur Gewaltprävention | | | | X | | |
| 22. Konzept zur Vermeidung | | | X | | | |
| 23. Dokumentation | X | | | | | |

Einwendungen und Stellungnahmen

Leistungsanbieterinnen und Leistungsanbieter haben das Recht, Einwände gegen das Ergebnis der Prüfungen zu erheben. Wenn die Behörde den Einwand für berechtigt hält, ändert sie die obige Bewertung. Hält sie den Einwand nicht für berechtigt, bleibt sie bei ihrer Bewertung und gibt dazu eine Stellungnahme ab.

Es wurden keine Einwendungen erhoben.

Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse in einfacher Sprache

Es wurden alle Bereiche geprüft.
In den Bereichen Mitwirkung und Mitbestimmung, personelle Ausstattung, Pflege und Betreuung sowie Gewaltprävention ergaben sich geringfügige Mängel. Alle anderen Bereiche waren ohne Mängel.
Freiheitsentziehenden Maßnahmen wurden in der Tagespflege nicht durchgeführt.